



Regionalverband Saarbrücken

Regionalverbandsdirektor

Herrn Peter Gillo

- im Hause -



23. Oktober 2019

Gemeinsamer Antrag für den Regionalverbandsausschuss am 24.10.2019

23.10. 2. w. Konz.

Beschlussvorschlag:

Die Regionalversammlung fordert die Landes- und Bundesregierung dazu auf, das Modellprojekt „biko – Beratung, Information und Kostenübernahme bei Verhütung“ von pro familia zu verstetigen und perspektivisch eine bundesweite Regelung bezüglich der Kostenübernahme verschreibungspflichtiger Verhütungsmittel für Frauen mit Anspruch auf Sozialleistungen herbeizuführen.

Begründung:

Das oben genannte Modellprojekt „biko – Beratung, Information und Kostenübernahme bei Verhütung“ wurde vom pro familia Bundesverband e.V zusammen mit den beteiligten pro familia Beratungsstellen in sieben Städten durchgeführt. Das Projekt wurde dabei durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Diese Förderung lief Ende Juni 2019 aus. Allein im Geltungsbereich Saarbrücken (PLZ 661...) haben während der Laufzeit (01/2017 bis 07/2019) 1300 Frauen das Angebot in Anspruch genommen. Hierdurch wird der Bedarf für eine Kostenersstattung verschreibungspflichtiger Verhütungsmittel für Menschen, die Anspruch auf Sozialleistungen haben, deutlich.

Darüber hinaus ist zu konstatieren, dass die Kostenerstattung von Verhütungsmitteln eine freiwillige Leistung der Kommunen ist, weswegen es derzeit bundesweit einen Flickenteppich an Angeboten zu dieser Thematik gibt. Aus diesem Grund erscheint eine bundesgesetzlich einheitliche Regelung sinnvoll und notwendig.


(Volker Schmidt)
-Vorsitzender SPD-Fraktion-


(Norbert Moy)
-Vorsitzender CDU-Fraktion-